



Vinisüd
Altstädter
Kirchenplatz 2
91054 Erlanger

fon 09131/2718
fax 09131/2718
info@vinisud.de
www.vinisud.de

WEISSE BURGUNDER

Domaine Cordier, Pouilly Fuissé

Als wir 1998 Christophe Cordier das erste Mal auf seinem Weingut in Fuissé besuchten, war seine Freude groß, endlich auch in Deutschland einen Importeur gefunden zu haben. Heute, gut drei Jahre später, geht hier ohne Vorreservierung gar nichts mehr. Fachjournalisten aus der ganzen Welt, von Robert Parker bis Michel Bettane loben Christophe Cordier als den besten Jungwinzer Burgunds. Aber auch berühmte Kollegen, wie Dominique Lafon von der Domaine des Comtes Lafon aus Meursault honorieren neidlos die hervorragende Leistung der vergangenen Jahre. So ist es uns eine Ehre, diese noch junge Spitzendomaine in Deutschland repräsentieren zu dürfen. Unsere Pionier- und Aufbauarbeit der vergangenen Jahre honoriert Christophe Cordier mit einem großen Kontingent seiner großartigen 2000er. Somit ist Deutschland heute nach Amerika sein zweitwichtigster Absatzmarkt. Sozusagen als kleines Dankeschön an Sie, unsere Kunden, offerieren wir die beiden Einstiegsweine der Domaine als Ankunftsangebote.

2000 Macon „Au Bois D'Allier“ (15,33 €/Liter) **12,50 €**

Der neue Macon aus der Top-Lage „Au Bois D'Allier“ setzt Maßstäbe für die Appellation.

2000 Bourgogne „Jean de la Vigne“ (21,33 €/Liter) **16,00 €**

Die Selektion besonders reifer Trauben aus einem Teil der Lage „Au Bois D'Allier“ geben diesem Bourgogne echte Klasse.

2000 Pouilly Loché (22,66 €/Liter) **17,00 €**

Die feine Mineralität, verbunden mit einer exotischen Fruchtaromatik machen diesen Wein zu einem spannenden Erlebnis.

1999 Pouilly Fuissé „Vignes Blanches“ (39,33 €/Liter) **29,50 €**

Der eleganteste der Einzellagen; Duft von weißen Blüten und Holunder.

1999 Pouilly Fuissé „Vers Cras“ (40,00 €/Liter) **30,00 €**

Der Puligny-Montrachet unter Cordiers Weinen. Ein Mineralpaket von seidiger Struktur.

1999 Pouilly Fuissé „Vers Pouilly“ (42,66 €/Liter) **32,00 €**

Der kraftvollste Pouilly Fuissé, unendlich lang. Trinken: 2003-2015

1998 Pouilly Fuissé „Juliette la Grande“ (52,66 €/Liter) **39,50 €**

Die Quintessenz der besten Trauben aus den besten Weinbergen. Nur Einzelflaschen.

Domaine Remy Jobard, Meursault

Klein aber fein, so läßt sich mit nur drei Worten diese Domaine beschreiben, die unseren Kunden inzwischen bestens bekannt ist. Remy Jobard legt jedes Jahr nochmal an Qualität zu und so sind seine 99er wieder großartig gelungen. Sparsam dosiert er den Einsatz neuer Barrique-Fässer, sodaß seine Weine immer perfekt ihr jeweiliges Terroir widerspiegeln. Damit sich die komplexe Aromatik von feinen Mineralien und klarer Frucht perfekt präsentiert, brauchen die Weine gut 2-3 Jahre Reife. Probieren Sie jetzt mal einen 97er von ihm und Sie werden begeistert sein. Leider übersteigt die Nachfrage inzwischen die uns zugeteilten Mengen. Aus diesem Grund sind einige Crus durch Vorreservierungen seitens unserer Gastronomiekunden bereits vergriffen. Ein kleines Kontingent der formidablen 98er und 99er können wir Ihnen heute aber noch offerieren..

Weißweine

1999 Meursault „Sous la Velle“ (37,33 €/Liter) **27,00 €**

1999 Meursault 1er Cru „Poruzot-Dessus“ (53,33 €/Liter) **40,00 €**

1998 Bourgogne Aligoté (10,00 €/Liter) **7,50 €**

1998 Meursault „Sous la Velle“ (33,33 €/Liter) **25,00 €**

1998 Meursault „En Luraule“ (37,33 €/Liter) **27,00 €**

1998 Meursault „Chevalier“ (37,33 €/Liter) **27,00 €**

Rotweine

1999 Monthelie 1er Cru „Sur la Velle“ (22,66 €/Liter) **17,00 €**

RHÔNE MIT UND OHNE ROBERT PARKER

Wie ein Paukenschlag saß auch dieses Jahr Parkers Rhône-Bewertung. Eine wahre Flut von Punkten ergoß sich wieder über die Region. Dabei gab es eigentlich nicht viel Neues zu entdecken. Eine kleine Sensation gab es dann aber doch: Ein neuer Superstar wurde von Herrn Parker gekürt, die Domaine de la Vieille Julienne. Mit 96-99 Punkten für den Châteauneuf-du-Pape „Vieilles Vignes“ und 98-100 Punkten für den „Réserve“ stellten diese Weine ganz klar die Spitze der südlichen Rhône. Eine derartige Lobeshymne zieht die Aufmerksamkeit der gesamten Weinwelt auf sich, und so

ereilten sowohl das Weingut als auch uns eine wahre Flut von Anfragen. Jean-Paul Daumen, der Besitzer von Vieille Julienne, hat inzwischen Mengen und Preise festlegt und hat seine alten Importeure wie erwartet zuerst bedient. Ein hartes Brot also für all jene Händler, die vor allem auf Punktejagd sind. Ihnen wird nur der graue Markt über England oder Belgien übrig bleiben. Für uns jedoch gibt es vom Jahrgang 2000 wieder ein sattes Kontingent, das wir gerecht verteilen werden. Deshalb bitten wir Sie, bei Interesse, uns zu kontaktieren.

„Ein guter Weinhändler zählt mehr als Parker-Punkte.“ Unter diesem Slogan haben wir im vergangenen Jahr in mehreren deutschen Fachzeitschriften geworben und getreu diesem Motto stellen wir Ihnen heute einen Teil unseres neuen Rhône-Programms vor. Wir haben vergangenes Jahr viel Zeit investiert und mit Hilfe von Jérôme Bressy von Gourt de Mautens eine Vielzahl interessanter Betriebe besucht. Herausgekommen ist eine kleine Auswahl, die einige spannende Neuentdeckungen enthält. Die eigentliche Sensation ist aber, daß es Weine sind, die Robert Parker nicht kennt, also de facto auch nicht bewertet hat. Mit der Domaine Pierre André, unter der Leitung der Tochter Jacqueline André, stellen wir Ihnen die erste unserer Neuentdeckungen vor.

2000ER GOURT DE MAUTENS AB SOFORT IN SUBSKRIPTION

Daß der dritte Jahrgang von Jérôme Bressy der ganz klar beste seiner noch jungen Karriere ist, hat sich ja auch ohne Parker-Punkte inzwischen herumgesprochen. Die wenigen Journalisten, wie Michel Bettane von „La Revue du Vin de France“, die die Gelegenheit hatten, den Wein vom Faß zu verkosten sind, begeistert. Bei unserem Besuch vor Ort im August konnten wir die Jahrgänge 1999 und 2000 im direkten Vergleich verkosten. Neben der tiefen und konzentrierten Frucht hat Jérôme Bressy beim großartigen Jahrgang 2000 seinem Gourt de Mautens noch mehr Finesse und Länge im Abgang verleihen können. So präsentiert sich der 2000er, obwohl dieser gegenüber dem 99er noch mal an Dichte gewonnen hat, deutlich nobler und feiner. Ein Meisterstück, das finden auch berühmte Winzerkollegen wie Henri Bonneau. Deswegen stellten nicht nur wir Jérôme eine ganz schlichte Frage: „Wieso willst Du diesen großartigen Wein bereits im Dezember abfüllen? Ist es nicht sinnvoll, diesem Wein, wie man es heute auch bei den ganz großen Châteauneuf-du-Pape Weinen praktiziert, einen 18monatigen Barrique-Ausbau zu gönnen?. Er würde dadurch noch deutlich gewinnen.“ Jérômes Antwort hierauf war einfach: „Ich brauche die Barrique-Fässer für den 2001er. Geld für weitere Fässer und vor allem ein späterer Verkauf des 2000ers sind im Moment kein Thema. Dem läßt sich Abhilfe schaffen, dachten wir, als sein Deutschlandagent, sowie seine anderen Distributeure und haben ihm deshalb eine Subskription vorgeschlagen. Damit ist allen geholfen, Jérôme, der seinem Wein die nötige Zeit geben kann und Ihnen, die diesen zum äußerst realen Preis erstehen können. Gesagt, getan: Wir haben Jérôme inzwischen das nötige Kapital bereitgestellt.

Rotwein

2000 Rasteau rouge „Gourt de Mautens“

(38,66 €/Liter) € 29,00

Domaine Pierre André

Es gehört zu den ganz seltenen Ereignissen im Leben eines Weinimporteurs, wenn man in einer so bekannten Region wie Châteauneuf-du-Pape ein Weingut entdeckt, das zum einen noch wenig bekannt und zum anderen so grandiose Qualität hervorbringt wie es hier bei Pierre André der Fall ist. Ganz ehrlich zugegeben, es war ein Tipp von Jérôme Bressy, der uns hierhin führte, und dafür sind wir ihm sehr dankbar. Daß die Weine von Pierre André noch fast völlig unbekannt sind, liegt an der Zurückhaltung, die Jacqueline André gegenüber Journalisten an den Tag legt. So hat sie ein striktes Verbot erteilt, Robert Parker ihre Weine zu probieren zu geben. Sie mag es einfach nicht, wenn jemand ihren Wein verkostet, ohne zuvor auf dem Weingut gewesen zu sein (Herr Parker läßt sich neuerdings Weinproben nach Bordeaux zur Verkostung schicken!). Uns soll das recht sein, denn so sind wir zu einem echten Geheimtip gekommen, und das zu einem Superpreis. Das Geheimnis der Qualität der Weine von Pierre André liegt in der Qualität der Weinberge. Die knapp 16 Hektar erstrecken sich über drei Parzellen, die eine bei Beaucastel gelegen, die andere direkt bei Rayas und die dritte unweit der Weinberge von Henri Bonneau. Monsieur Julien, vom Restaurant Beaugravière in Mondragon, der einer der größten Kenner der südlichen Rhône ist, hat diesen Wein folgendermaßen beschrieben: In der Frucht liegt die Würze von Henri Bonneau, in der Textur die Finesse von Rayas. Dem haben wir nichts hinzuzufügen. Dekantieren Sie den Wein bitte eine Stunde zuvor und servieren Sie ihn bei 17°C in geeigneten Gläsern und auch Ihnen wird ein neues Erlebnis zuteil.

Rotwein

1998 Châteauneuf-du-Pape

(28,00 €/Liter) € 21,00

LANGUEDOC – ZWEI BEGEHRTE KLASSIKER UND EINE PREMIERE

Domaine de Montcalmès

Kaum gäerte der erste Jahrgang, der 99er, in den Bottichen der frisch gegründeten Domaine des Frédéric Poutalié, schauten bereits alle Augen im Languedoc auf ihn. Der Grund hierfür liegt in seinen Lehr- und Wanderjahren, die ihn unter anderem zu den renommiertesten Betrieben an der Rhône geführt haben. Zurück in seiner Heimat, dem Languedoc, heuerte ihn kein Geringerer als Laurent Vaillé von der Domaine de la Grange des Pères an, bei dem er seinen letzten Schliff erhielt. Wer so viele Meister seine Lehrer nennen kann, auf dem ruhen hohe Erwartungen.

Deshalb waren auch wir, als wir ihn an einem Sonntag das erste Mal besuchten, voller Spannung. Blitzsauber und zweckmäßig präsentiert sich die kleine Domaine mitten im Ort Puéchabon gelegen. Das an einem Hang gelegene

Gebäude wurde perfekt eingerichtet. Über den Hang werden die Trauben im Giebel des Hauses angeliefert, entrappt und ausschließlich per Schwerkraft bewegt. Vergoren wird in kleinen Gärbehältern, jede Weinbergparzelle getrennt. Der anschließende Barrique-Ausbau geschieht im alten Keller, der zusätzlich klimatisiert wurde. Wirkliche Qualität entsteht im Weinberg, deshalb sieht Frédéric Pourtalié sein Equipment auch nur als Werkzeug, das was ihm seine Weinberge liefern, so schonend wie möglich zu behandeln. Das eigentliche Herz der Domaine sind dann auch die Weinberge, bestens exponiert in der Gemeinde Aniane, jener Gegend in der sich auch Mondavi einkaufen wollte. Als wir im August mit Frédéric durch seine Weinberge gehen, hat er bereits mittels Grünernte den Ertrag drastisch reduziert. Der Boden ist frisch aufgelockert, die Laubwand an Drahtrahmen hoch gezogen und im unteren Segment die restlichen Trauben von allen Blättern freigelegt. Hier wird aufwendig gearbeitet. Unsere Verkostungen im Keller bestätigen dann eindrücklich, was wir bis dato gesehen haben: Syrah, von feinsten Reife, edel in der Aromatik, mit eleganten Tanninen. Um es ganz ehrlich zu sagen, noch nie zuvor haben wir einen so gelungenen Erstlingswein verkostet. Aus dem Stand heraus zaubert sich Frédéric Pourtalié mit seinem 99er in die Spitze der Region. Der einzige Wermutstropfen: ganze 7500 Flaschen hat er vom 99er und 2000er in den Fässern liegen. Inzwischen wurden weitere Weinberge umgestellt oder neu bepflanzt, sodaß wir in vier Jahren schon auf eine etwas größere Produktion hoffen.

Rotweine

1999 Montcalmès VDP (limitiert auf 6 Flaschen/Kunde) (25,33 €/Liter) **19,00 €**

Borie de Maurel

Endlich sind sie da, die neuen Jahrgänge von Borie de Maurel. Ebenso gespannt fragen uns auch viele Kunden: Wird der 99er Félines an den sensationellen 98er anknüpfen können? Er kann, und er legt sogar noch einen drauf. Das ist nicht nur unsere Meinung, sondern auch die der ersten Probanden. Wir haben uns nämlich hier für eine Sondercuvée entschieden, die Michel Escande exklusiv für Robert Kacher in Amerika abgefüllt hat. Auch der kleine Bruder, der „Esprit d'Automne“ zeigt sich wieder von seiner besten Seite: prall in der Frucht, tief und weich in den Aromen. Und so können wir getrost sagen, diese Weine sind wiederum mit das Beste, was man in der gesamten Region Languedoc-Roussillon kaufen kann. Und es gibt nochmal einen kleinen Nachschub der drei Spitzenweine, Belle de Nuit, Maxime und Sylla.

Rotweine

2000 Minervois „Esprit d'Automne“ (9,20 €/Liter) **6,90 €**
 40% Syrah, 30% Grenache und 30% Carignan. Reiche, saftige Frucht, viel Wein fürs Geld.

1999 Minervois la Livinière „Félines“ (13,20 €/Liter) **9,90 €**
 70% Syrah, 20% Grenache, 10% Carignan. Die USA-Füllung: Tief, dicht, konzentriert, lang – Klasse!

1999 Minervois „Belle de Nuit“ (16,00 €/Liter) **12,00 €**
 100% Grenache. Der eleganteste der drei Spitzen-Cuvéés. Feine Kirscharomen, seidige Textur. Limitiert

1999 Minervois „Maxime“ (24,66 €/Liter) **18,50 €**
 100% Mourvèdre. Was für ein Mourvèdre! Reich, subtil in den Aromen und weiche Tannine. Limitiert

1999 Minervois „Sylla“ (30,66 €/Liter) **23,00 €**
 100% Syrah. Der große Klassiker, einer der größten Syrahs Frankreichs. Limitiert

Domaine Léon Barral

Wenn wir die Weine von Didier Barral wie ein Juwel behandeln, dann hat das schon seinen Grund. Denn was seit dem Jahrgang 1998 auf der Domaine vinifiziert wurde, zählt zum Besten des gesamten Languedoc. Aus dem Meer der immer zahlreicher auftretenden Einheits-Syrahs erheben sich diese Weine wie Phönixe aus der Asche. In der Jugend betörend in ihrer reifen und reichen Frucht gewinnen sie mit zunehmendem Alter an Komplexität, entwickeln Aromen, wie beste Côte Rôties.

Inzwischen übersteigt auch bei uns die Nachfrage bei weitem, das was Didier uns zur Verfügung stellen kann. Die 99er Weine treffen gerade bei uns ein und versprechen sogar noch ein Quäntchen mehr Fruchttiefe. Nicht umsonst werden gerade die 99er knapp. Wir werden uns auch dieses Jahr um eine gerechte Verteilung bemühen.

Weißwein

1999 Barral Blanc (11,33 €/Liter) **8,50 €**
 Ein ungewöhnlicher und zugleich außergewöhnlicher Weißwein. Bourboulenc und die zart rosafarbene Terret Gris verleihen dem Wein ein zart kupferfarbenes Aussehen und spannendes Aromenspiel.

Rotwein

1999 Faugères (12,66 €/Liter) **9,50 €**
 Wie immer große Klasse, tiefe Frucht, edelste Tannine und feine Schieferaromatik. Limitiert!

1999 Faugères „Jadis“ (26,00 €/Liter) **19,50 €**
 Ein mehr als würdiger Nachfolger des legendären 98ers. Stark limitiert!!!

1999 Faugères „Valinière“ **auf Anfrage**
 Der Fairness halber erwähnen wir hier die Spitzencuvée mit hohem Mourvèdre-Anteil. Nur Einzelflaschen!!!

SEKT DER SPITZENKLASSE VON DER LOIRE

Maison Bouvet-Ladubay

Dieses Haus von der Loire darf man wohl als einen der erfolgreichsten Sekthersteller der vergangenen Jahre bezeichnen. Es gibt kaum eine Verkostung, bei der nicht einer der Spitzensekte von Bouvet-Ladubay einen der vorderen Ränge belegt. Hinter der Bezeichnung „Saumur Brut – Méthode Traditionelle“ verbirgt sich die höchste Kunst der Sektherstellung, wie sie heute nur noch bei hochwertigen Champagnern praktiziert wird. So stellt Bouvet-Ladubay eine echte Alternative zu hochpreisigen Champagnern dar.

1999 Saumur Brut Vintage „Cuvée Saphir“	(12,00 €/L)	10,00 €
Fein balanciert und harmonisch. Ein Sekt mit exzellentem Preis-Qualitätsverhältnis.		
Saumur Brut « Cuvée Trésor »	(17,33 €/L)	14,50 €
Ungemein subtil und cremig präsentiert sich diese Spitzen-Cuvée, die vielen Markenchampagnern überlegen ist.		

Les Nonpareils par Bouvet-Ladubay

Ein echter Geheimtip sind aber vor allem die winzigen Mengen Wein, die seit einigen Jahren in den Kellern von Bouvet-Ladubay ausgebaut werden. Der Anspruch für die Linie „Les Nonpareils“, der wie der Name (dt. ‚die Unvergleichbaren, Unerreichbaren‘) schon sagt, ist klar definiert: das Beste, was eine Lage zu bieten hat. Die produzierte Menge der einzelnen Cuvées liegt zwischen 300 und 1800 Flaschen (ja, Sie lesen richtig!). So ist es nicht verwunderlich, daß diese Raritäten selbst an die besten Restaurants in Frankreich nur in Kleinstmengen zugeteilt werden können. Wir freuen uns deshalb ganz besonders, Ihnen diese Raritäten jetzt auch in Deutschland anbieten zu können.

Weißwein

1997 Anjou blanc „Les Nonpareils“	(52,66 €/Liter)	39,50 €
100% Chenin Blanc von uralten Reben ergeben ein Elixier, das einem Montrachet gleichkommt.		

Rotweine

1998 Chinon „Les Nonpareils“	(29,33 €/Liter)	22,00 €
1998 war ein Chinon-Jahrgang. Edelste Cabernet-Aromen, von außergewöhnlicher Finesse. Trinken: 2005-2015.		
1999 Anjou rouge „Les Nonpareils“	(35,33 €/Liter)	26,50 €
1999 war ein Anjou Jahrgang. Sensationelle Tiefe, komplex und mit einem Potenzial für gut 20 Jahre ausgerüstet.		

SPANIEN

Bodegas Borsao

Spanien ist eine eigene Welt. Dennoch gibt es hier und da Parallelen zu unserer Tätigkeit in Frankreich, wie zum Beispiel die Tatsache, daß man die spannendsten Neuentdeckungen häufig in wenig bekannten Randregionen findet. Eine solche ist die D.O. Campo de Borja, von der die wenigsten von Ihnen wahrscheinlich je etwas gehört haben. Daß wir auf die Region aufmerksam wurden, verdanken wir einem Tipp aus Frankreich. Auf einer Höhe von 420 Metern über dem Meeresspiegel liegend, verfügt das Anbaugebiet über ein ideales Klima mit heißen Tagen und kühlen Nächten. Die Weinberge von Borsao schmiegen sich terrassenförmig in das Moancayo Gebirge und sind vorwiegend mit zum Teil 100 Jahre alten Grenache Noir bepflanzt. Dementsprechend eher südfranzösisch präsentieren sich die Weine der Bodega, prall in der Frucht, mit reifen und weichen Tanninen und stets wohl dosiert im Barrique ausgebaut. Alle drei Weine besitzen ein exzellentes Preis-Qualitätsverhältnis.

Rotweine

2000 Borsao Tinto	(6,53 €/Liter)	4,90 €
Konzentrierte Kirsch- und Brombeerfrucht mit weicher Tanninstruktur und außerordentlicher Geschmacksharmonie.		
1998 Borsao Crianza	(9,20 €/Liter)	6,90 €
Gamacha-Tempranillo Cuvée, 10 Monate im Barrique ausgebaut. Viel Kirsche und Tabak, auf dem Niveau bester Ribera del Duero.		
2000 Garnacha „Tres Picos“	(16,00 €/Liter)	12,00 €
Von uralten Garnacha-Reben aus den besten Terrassenlagen. Bombenfrucht, hoch konzentriert. Spaniens Antwort auf die besten Châteauneuf-du-Pape.		